

# ACTIVIST GUIDE

Hack dich in die Politik – Konzernmacht brechen!

Group Player

Für Teams



## SPIELZIEL

Nachdem wir TTIP gestoppt haben, geht es weiter! Als nächsten Schritt wollen wir die schädlichen **ISDS-Sonderklagerechte von Konzernen, die schon in TTIP enthalten waren, endgültig abschaffen.**

Denn noch werden sie weiterhin in den Handels- und Investitionsverträgen der EU verankert. Gleichzeitig setzen wir uns für das **verbindliche UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten** ein.

Jetzt, vor der Nationalratswahl, brauchen wir viele Menschen, die Druck aufbauen. Jetzt ist die ideale Gelegenheit, um an die Nationalratskandidat\*innen heranzutreten!



Viele Nationalratskandidat\*innen wissen nicht, was ISDS-Sonderklagerechte sind oder sie haben sich nicht näher damit beschäftigt. Unser Ziel ist es also, die Kandidat\*innen zur Auseinandersetzung mit ISDS und dem UN-Abkommen zu bewegen.

Wir haben eine **Verpflichtungserklärung** für Menschenrechte und Regeln für Konzerne für die **Nationalratskandidat\*innen** aufgesetzt. Ihr könnt sie verwenden. Es gibt unterschiedliche Schwierigkeitsstufen, aber **ihr könnt einzelne Level auch überspringen.**

# DIE VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG



Ich unterstütze das Anliegen, die Menschen und unsere Lebensgrundlagen vor Profitinteressen von Konzernen zu stellen.

In diesem Sinne sollen global agierenden Unternehmen einerseits verbindliche Pflichten zur Einhaltung von Menschenrechten entlang der globalen Wertschöpfungsketten auferlegt werden. Andererseits sollen Sonderklagerechte (ISDS und ICS), die es Konzernen erlauben, Österreich für Gesetze z. B. zum Schutz des

Klimas, der Gesundheit oder für Rekommunalisierungen öffentlicher Dienstleistungen auf hohe Schadensersatzsummen zu klagen, abgeschafft werden.

Deshalb verpflichte ich mich, sollte ich dem zukünftigen Nationalrat angehören, mich dafür einzusetzen, dass...

**1** Österreich sich auf nationaler und auf EU-Ebene für das Ende der Sonderklagerechte für ausländische Konzerne in neuen Handels- und Investitionsabkommen einsetzt.

**2** Österreich noch bestehende Investitionsabkommen mit anderen Ländern, die Sonderklagerechte enthalten, beendet.

**3** Österreich das EU-Mercosur Abkommen auf nationaler und EU-Ebene ablehnt.

**4** Österreich dem Positivbeispiel des französischen Sorgfaltsprüfungsgesetz folgt und ein verbindliches Gesetz auf nationaler Ebene verabschiedet, das Konzerne verpflichtet, die Menschenrechte auch bei ihren Auslands- und Importgeschäften einzuhalten.

**5** sich Österreich konstruktiv an der Erarbeitung eines verbindlichen UN-Abkommens zu Wirtschaft und Menschenrechte einbringt, das Opfern von Menschenrechtsverletzungen als Folge von Konzernaktivitäten effektiven Zugang zu Rechtsmitteln und Wiedergutmachung bekommen.

## LEVEL 1 Social Media Party Facebook, Twitter, E-Mail

1. Organisiert eine Social Media Party: Ladet möglichst viele Freund\*innen ein, um die Konzernmacht-Debatte auf die Social Media Kanäle der Nationalratskandidat\*innen zu bringen.
2. 2 Stunden sind ein guter Zeitrahmen, netter wird es wenn jede\*r etwas zu essen und zu trinken mitbringt.
3. Die Liste mit allen Twitterhandlern und Facebook-Seiten findet ihr [hier](#).
4. Mit unserem Online-Tool könnt die Kandidat\*innen bequem und automatisiert **per E-Mail anschreiben**.
5. Im **Cheat-Sheet** findet ihr Argumente aus denen ihr auswählen könnt. Besonders viel Kraft entfalten eure Argumente, wenn sie auf die Kandidat\*innen zugeschnitten sind: So sind die Grünen wahrscheinliche eher an den Auswirkungen von ISDS aufs Klima interessiert, ÖVP Kandidat\*innen sind evtl. offen für Auswirkungen auf der Gemeindeebene oder die Landwirtschaft.

**WICHTIG:** Weist immer auf die Möglichkeit hin, die **Verpflichtungserklärung online zu unterschreiben**

**TIPP:** Besondere Aufmerksamkeit könnt ihr mit krassen Fallbeispielen bekommen. Wir haben wir **einige für euch zusammengestellt**

**TIPP:** Die meisten Nationalratskandidat\*innen erlauben auf ihren Facebook Seiten nur Posts von sich selbst, am besten ihr kommentiert einen ihrer Posts, der euch passend erscheint

## LEVEL 2 ISDS & UN-Abkommen in die Medien bringen



1. Nicht immer braucht es einen Artikel in der Krone, um viele Menschen zu erreichen. Nehmt Kontakt mit den Medien vor Ort auf: Der lokalen Tageszeitung, dem Gemeindeblatt, dem Grätzlblatt oder der Vereinszeitschrift
2. Trefft euch mit den Journalist\*innen und erzählt ihnen über ISDS und das UN-Abkommen. Hier findet ihr ganz viele **Hintergrundinformationen zum Abkommen** sowie einige gut **aufbereitete Fälle**, in denen Staaten von Konzernen mithilfe von ISDS verklagt wurden
3. Alternativ könnt ihr auch selbst einen Artikel für die Medien schreiben. Falls ihr jemanden zum drüberlesen braucht, wendet euch an [iris.frey@attac.at](mailto:iris.frey@attac.at)
4. Wenn ihr besonders motiviert seid, könnt ihr euch auch eine öffentliche Aktion ausdenken mit der ihr kreativ auf die Gefahren von ISDS oder die Vorteile des UN-Abkommens hinweist. Ladet dazu die Medien ein!

## LEVEL 3 Eine Wahl-Veranstaltung crashen



1. Wählt eine\*n Nationalratskandidat\*in aus, die/der aus eurem Bundesland kommt
2. Sucht auf ihrer Website oder der Partei-Website die nächste öffentliche Veranstaltung raus, an denen eure/euer Auserwählte\*r teilnimmt und die für euch gut erreichbar ist.
3. **Druckt die Verpflichtungserklärung** auf A3 aus.
4. Nehmt an der Veranstaltungen teil und meldet euch zu Wort! Ihr müsst dazu kein\*e Expert\*innen sein. Fragt, wie die Kandidat\*in zu den ISDS-Sonderklagerechten und dem UN-Vertrag steht und bittet um die Unterschrift der Verpflichtungserklärung.
5. Schreibt den Namen der Kandidat\*in und die Antwort auf, macht ein Foto und schickt es an [theresa.kofler@anders-handeln.at](mailto:theresa.kofler@anders-handeln.at).
6. Nutzt auch eure eigenen Social Media Kanäle um die Bilder zu verbreiten.



Impressum: Attac Österreich, Margaretenstraße  
166/3/25 A-1050 Wien, Tel: +43 1 544 0010, Fax:  
+43 1 544 00 59, E-Mail: [info@anders-handeln.at](mailto:info@anders-handeln.at),  
Grafische Gestaltung: Iris Frey

